

Finsterland

TARASIEN
von Georg Pils

In dieser Artikelserie geht es um das geheimnisvolle Land Tarasien, das im Nordosten des Finsterlandes liegt. Es werden die wichtigsten Informationen über dieses gewaltige Herrschaftsgebiet präsentiert und nach und nach thematisch beschrieben.

GRUPPEN UND INSTITUTIONEN

Das Leben in Tarasien wird von einer unglaublichen Vielzahl von Organisationen beherrscht. Viele diese Einrichtungen blicken auf eine jahrtausendealte Geschichte zurück und haben ihre eigene Rolle im Machtgefüge des Landes über Generationen erhalten. Wer Teil einer solchen Gruppe ist, trägt Verantwortung für den Fortbestand einer Lebensweise, die die Tarasier zu dem macht, was sie sind. Ist man Teil einer dieser Organisationen, ist man für sein Leben dabei. Die Idee, ihr den Rücken zu kehren, ist undenkbar.

Die hier vorgestellten Institutionen sind selbstverständlich nur eine Auswahl. Ein Land von der enormen Größe Tarasiens besitzt eine Vielzahl anderer, ebenso besonderer Einrichtungen.

Kulturelle Organisationen

Diese Gruppen verwalten das geistige Erbe Tarasiens. Sie regeln, wie Wissen und Techniken vermittelt werden.

Der Orden der Steinwecker ist die Versammlung der Steinbildner Tarasiens. Sie erschaffen die Wandelsteine und legen fest, welche Formen zulässig sind. Dabei sind sie ausgesprochen konservativ. Es sind nur einige wenige Elemente erlaubt, die auch nur nach ganz gewissen Vorschriften miteinander verbunden werden dürfen. Der Orden bezahlt sogar Kopfgeldjäger, die Personen zur Rechenschaft ziehen, die gegen diese Regeln verstoßen.

Der Rote Bund versammelt die bedeutenden Schriftsteller und Literaten Tarasiens. Sie legen den Kanon der Werke fest, die Studenten bei den Beamtenprüfungen lesen müssen und teilen die Druckwerke des Landes in hohe und niedere Kunst ein. Die Entscheidungen dieser Gruppe können das Leben junger Dichter und Dichterinnen schlagartig verändern. Aus einem unbekanntem Schriftsteller kann binnen weniger Monate ein gefragter Künstler werden, genauso kann aber auch ein verdienter Autor tief stürzen, wenn er es sich mit dem Bund verscherzt. Innerhalb des Bundes wird heftig intrigiert, um genehme Künstler zu unterstützen und unliebsame zu behindern. Einige Renegaten des Bundes haben sich darauf verlegt, sogar Dichter des Finsterlandes zu unterstützen. Selbstverständlich hat diese Entscheidung zu einem handfesten Skandal geführt.

Die Reiter im Wind sind ein loser Zusammenschluss der westtarasischen Steppenreiterclans. Jede Familie entsendet einzelne Reiter, meistens hervorragende Diplomaten und Krieger, um als Botschafter des Westkhans aufzutreten. Sie haben die Aufgabe, die verschiedenen Familien zu verbinden und sie bei den rituellen Festen zu vertreten und zu eien. Ein Reiter im Wind zu sein, ist die höchste Ehre, die einem Nomaden des Westens zuteilwerden kann.

Die Teppichknüpferinnen sind eine rein weibliche Gruppe von Handwerkerinnen, die im gesamten Tarasien zu finden sind. Sie gestalten und fertigen die traditionellen tarasischen Teppiche, die jede Familie von Stand besitzt. In den Mustern der Teppiche sind die Familiengeschichte und die Besonderheiten des Hauses aufgezeichnet. Es ist unerlässlich, dass eine tarasische Braut einen von einer Knüpferin gefertigten Teppich in die Ehe mitbringt. Ist so ein Teppich nicht vorhanden, ist das ein ausgesprochen schlechtes Omen für die Ehe. Meistens wird die Hochzeit gleich ganz abgesagt. Das Handwerk der Teppichknüpferinnen wird nach strikten Regeln in der Familie weitergegeben. Nur die talentiertesten jungen Damen erhalten die Chance, es zu erlernen.

Politische Organisationen

Allein aufgrund seiner Größe ist Tarasien der ideale Nährboden für politische Gruppierungen aller Art. Jede von ihnen vertritt ihre eigene, spezielle Weltanschauung und hat eigene Pläne für die Zukunft des Landes.

Die Aufrechte Gemeinschaft für Gerechtigkeit ist eine berüchtigte Geheimorganisation, die von Großkhan Rakim Ali Chawa eingerichtet wurde, um die Feinde Tarasiens auszuforschen und zu bekämpfen. Im Laufe der Jahrhunderte wandelte sich die Organisation und wurde zu einer Gesellschaft zum Schutz der Schwachen und Entrechteten. Die Aufrechte Gemeinschaft bekämpft korrupte Beamte, Kriegsherren und Unterdrücker im ganzen Land. Sie wird von vielen Bauern und Sklaven unterstützt und ist oft deren einzige Hoffnung im Angesicht der übermächtigen Autoritäten.

Der Tempel der Himmlischen Weisheit ist trotz seines Namens keine religiöse Organisation. Vielmehr handelt es sich um einen Zusammenschluss verschiedener astrologischer und astronomischer Schulen, die zwar in Konkurrenz zueinander stehen, aber im Dienste des Großkhans gemeinsame Sache machen. Sie erstellen Karten und Kataster, sind für die Planung von Seereisen zuständig und kümmern sich um die Vorhersage des Wetters und wichtiger Ereignisse. Der Tempel versammelt die besten Mathematiker und Ingenieure Tarasiens.

Die Gesellschaft der Würdigen ist eine sehr mächtige Organisation im Süden des Landes. Sie vereint die Großbauern und Grundbesitzer und bildet den Kern der tarasischen Gesellschaft. Man sagt, ein Großkhan könne mit ihrer Hilfe tausend Jahre regieren, aber ohne sie keinen ganzen Tag. Die Würdigen sind sich ihrer Macht absolut bewusst und nutzen ihren Einfluss, um sich im ganzen Land durchzusetzen. Unliebsame Gegenspieler werden boykottiert und absichtlich in Ruin und Hunger getrieben. Sobald der Gegner sich fügt, fängt der Handel wieder an und der Wohlstand stellt sich wieder ein. Versuche der Beamtschaft, die Macht dieser Gruppe zu brechen, wurden üblicherweise mit unverblühten Drohungen beantwortet.

Die Schule der Erhabenen Tat bildet die Hofhandwerker des Großkhans aus. Sie legen fest, welche Qualität zu welchem Preis zu erwarten ist. Wer in dieser Schule gelernt hat, kann sich einer glanzvollen Karriere sicher sein und vielleicht sogar den Namen seines Lehrmeisters nach dessen Tod annehmen und so dessen glanzvollen Weg fortsetzen. Die Schule fordert von ihren Mitgliedern absoluten Ehrgeiz in allen Dingen. Es wird keine Verbesserung erwartet, sondern eine besonders meisterliche Reproduktion.

Traditionelle Organisationen

Das Leben in Tarasien wird von der jahrtausendealten, oft nur mündlich überlieferten Tradition bestimmt. Diese Gruppen tragen die Bräuche und Sitten Tarasiens durch die Zeit in die Zukunft.

Die Gottestänzer sind ein uralter Orden westtarasischer Mönche, die für ihre rituellen Tänze und Kampftechniken berühmt sind. Die meisten Tänzer sind Findelkinder, die bei den Klöstern abgegeben wurden. Sie werden in jahrelanger Arbeit zu Meditation, innerer Ruhe und Körperbeherrschung geführt. Die Kampftechniken ergaben sich eher aus der Notwendigkeit, die isolierten Kloster vor Räubern und äußeren Feinden zu beschützen, dennoch gehört der Schwerttanz zu einer der eindrucksvollsten Kampftechniken überhaupt.

Die Opernkompanien sind eine große Gruppe konkurrierender Ensembles, die die höfische Tradition des tarasischen Theaters pflegen. Wie überall in Tarasien, ist die Opernsängerkunst genau geregelt und lässt wenig Spielraum für Improvisation. Vielmehr wird erwartet, dass man nach der Perfektion des Vorhandenen strebt. Wer an der Oper auftreten will, muss nicht nur hervorragend singen können. Er oder sie muss auch tanzen, fechten, turnen und natürlich schauspielern können. Jedes Jahr wählt der Großkhan unter den wichtigsten Schulen seine eigene aus, die ihn dann für diese Zeit unterhalten darf. Es gilt als höchste Ehre, diese Position innezuhaben.

Die Schwertschulen bestehen aus einer Vielzahl von lose verbundenen Lehrmeistern für Kampftechniken, die in Tarasien umherziehen und ihre Techniken für wenig Geld und ein bisschen Essen jedem Würdigen beibringen. Dabei beschränken sie sich nicht nur auf Schwertkampf, sondern lehren auch den Umgang mit allen anderen Arten von Waffen. Die Schulen stellen ein schwerwiegendes Problem für die Beamtschaft dar, da sie Aufständische und Rebellen ausbilden und unterstützen, wenn ihnen danach ist. Versuche, diese Kriegerschulen zu verbieten oder zu kontrollieren, sind allerdings bis jetzt gescheitert.

Die Sonnensöhne sind eine im gesamten tarasischen Reich verbreitete Sekte, die den ewigen Kampf zwischen Finsternis und Licht beschwört. Wer Teil der Sekte ist, ist auf dem Weg zu Erhabenheit und Erleuchtung und wird am Ende der Welt gegen die Mächte der Finsternis kämpfen und siegen. Die Strömungen der Sekte sind sich allerdings keineswegs sicher, wer die Mächte der Finsternis sind. Einige Führer denken dabei an den Großkhan und seine Berater, andere an die anderen Religionen Tarasiens und wieder andere sogar an das Finsterland.

Wirtschaftliche Organisationen

Diese Gruppen stellen eine kleine Auswahl der Unzahl an Handelshäusern, Kompanien und Gilden dar, die in Tarasien aktiv sind. Sie bestimmen das Wirtschaftsleben im Land und verfügen über große Macht.

Das Goldene Haus von Rakhagan ist das wichtigste Handelskontor des Westens und profitiert in erster Linie von den ausgesprochen profitablen Geschäften mit dem Finsterland. Das Goldene Haus besitzt eine große Handelsflotte, unzählige Lagerhäuser und Niederlassungen und unendlich viel Geld. Der Name der Organisation kommt nicht von ungefähr, immerhin ist ihr Hauptquartier tatsächlich außen vergoldet und reich geschmückt.

Das Haus der Päonien ist eine diskrete aber mächtige Organisation, die ihre Hände in so gut wie jeder Branche hat. Ihr wichtigstes Geschäft sind allerdings Bordelle und Sklavenmärkte, sowie die Bereitstellung von Eunuchen. Das Haus hat gewaltigen Einfluss auf die Politik Tarasiens und es geht das Gerücht, dass die Meister und Meisterinnen des Hauses sämtliche Geheimnisse des Landes kennen.

Der Mitternachtspalast ist ein Gebäude der tarasischen Hauptstadt. Es beherbergt die Söldnerbörse des Landes, in der die verschiedenen Kompanien geheuert werden können. Obwohl der Großkhan über eine eigene Armee verfügt, benötigen viele Organisationen eigene Truppen, um ihre Interessen und ihr Eigentum zu schützen. Die Belegschaft des Mitternachtspalastes vermittelt entsprechende Aufträge und löst Konflikte zwischen den verschiedenen Geschäftspartnern zum allgemeinen Vorteil. Dabei versuchen die Verhandler grundsätzlich, strikt neutral zu bleiben. Ihre Verschwiegenheit ist geradezu legendär.

Der Nordbund ist die zentrale und einzige Handelsgesellschaft des Nordens. Sie wurde von einer Gruppe verzweifelter Händler und Unternehmer in der eisigen Einöde gegründet, um ihre Waren zu sinnvollen Preisen zu verkaufen und dafür dringend benötigte Güter aus dem Süden heranzuschaffen. Der Nordbund spielt im Eis eine wichtige Rolle und stellt für viele der abgelegenen Ortschaften die einzige Verbindung zur Zivilisation dar.